

Weerth, Georg: Gebet eines Irländers (1839)

1 Sankt Patrick, großer Schutzpatron,
2 Du sitzt auf dem warmen Himmelsthron;
3 O sieh mich an mit freundlichem Sinn,
4 Dieweil ich ein armer Paddy bin!

5 Sankt Patrick, sieh, die Nacht kommt bald,
6 Von England weht es herüber so kalt;
7 O blicke auf meinen schäbigen Frack
8 Und auf meinen löchrigen Bettelsack!

9 Sankt Patrick, tu, was dir gefällt!
10 So groß und so schön ist ja alle Welt.
11 O laß mich werden, was du willt,
12 Nur bleiben nicht solch ein Menschenbild!

13 O laß mich werden ein Blümlein blau,
14 Dann mag ich trinken den kühlen Tau!
15 O laß mich werden ein braunes Reh,
16 Dann kann ich fressen den grünen Klee!

17 O laß mich werden ein stolzer Bär,
18 Dann geh ich im warmen Rock daher!
19 O laß mich werden ein schöner Schwan,
20 Dann wohn ich auf Strom und Ozean!

21 O mach aus mir einen Panther wild,
22 Einen Leu, daß hoch meine Mähne schwilkt,
23 Einen Tiger, auf daß ich manch reichen Tyrann
24 Mit rasselnden Tatzen zerreißen kann! –

25 Doch, Patrick, ach, taub bleibt dein Ohr;
26 Der Paddy bleib ich wohl nach wie vor.
27 's bleibt alles wie sonst, und die Nacht ist kalt,

28 Und der Dan O'Connell wird dick und alt.

(Textopus: Gebet eines Iränders. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/31749>)